WP-3-443 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: Tilo Pätzolt (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 442 bis 444 einfügen:
Reparaturbetriebe und erleichtern ihnen durch mehr Parkplätze für den Wirtschaftsverkehr den Alltag. Die Meister*innenausbildung soll gebührenfrei und geschlechtergerechter werden. Die Meisterausbildung soll sowohl begleitend zur Beschäftigung als auch direkt im Anschluss an die Ausbildung erworben werden - so können Aufstieg, spätere Selbstständigkeit und Neugründung ermöglicht und forciert werden. Beide Wege fördern wir gezielt. Betriebe sollen dabei unterstützt werden, wenn sie ihren Beschäftigten die Meisterqualifikation ermöglichen, ebenso wie junge Handwerker*innen, die nach der Ausbildung gründen wollen. So werden Betriebe direkt in Berlin gegründet, Mitarbeitende gehalten und qualifiziert und auch Strukturen für Unternehmensnachfolgen ausgebaut und ermöglicht. Wir brauchen nicht nur Master, wir brauchen auch Meister*innen und ein starkes Handwerk.

Begründung

Die Ergänzung konkretisiert die Meister*innenausbildung als zentralen Hebel für Fachkräftesicherung, Unternehmensgründung und -nachfolge im Handwerk. Unterschiedliche Zugangswege – berufsbegleitend oder direkt im Anschluss an die Ausbildung – eröffnen mehr Menschen realistische Aufstiegsperspektiven und stärken die Attraktivität handwerklicher Berufe. Die gezielte Unterstützung von Betrieben bei der Qualifizierung ihrer Beschäftigten verbindet Klimaschutz, Wirtschaftsförderung und Beschäftigungssicherung. Zugleich fördert die Maßnahme Gründungen vor Ort, bindet qualifizierte Fachkräfte an Berlin und stabilisiert bestehende Betriebsstrukturen. So wird das Handwerk als tragende Säule der sozial-ökologischen Transformation nachhaltig gestärkt und aufgewertet. Das Handwerk in Berlin soll keine verlängerte Werkbank anderer Bundesländer sein, wir brauchen starke eigenständige Strukturen vor Ort.

Unterstützer*innen

Michael Winkelmann (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Grit Menzzer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jacob Zellmer (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Pankow); Stephanie Frost (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Tim Junge (KV Berlin-Lichtenberg)